



Bilder: Kimberly Wittlieb

Ein echter Blickfang ist der modern und großzügig gestaltete neue Eingang Mitte der NürnbergMesse.

Nachlese zur Fachpack 2010

Euphorie auf Rekordmesse

Es dürfte in der jüngeren Vergangenheit kaum eine Fachmesse gegeben haben, die – gleich von Anfang an – von einer solch positiven Grundstimmung geprägt war wie die diesjährige Fachpack, die zusammen mit ihren Veranstaltungssegmenten Printpack und Logintern vom 28. bis 30. September stattfand. Die Mehrzahl der Aussteller zeigte sich sehr zufrieden. Und die NürnbergMesse verzeichnete einen erneuten Besucher- und Ausstellerrekord des sich thematisch ideal ergänzenden Trios.

Wenn eine Umfrage des Berichterstatters bei ca. fünf Prozent der insgesamt 1.351 (2009: 1.338) vertretenen Firmen als repräsentativ gelten darf, so registrierten diese branchenübergreifend in überraschend hoher Zahl einen deutlichen Aufschwung. Insbesondere die Maschinenbauer scheinen das Tal der Tränen durchschritten zu haben und gaben in nicht

seltener Fällen freimütig zu, auf einem doch relativ hohen Niveau geklagt zu haben.

So wurde kolportiert, dass die Notlösung Kurzarbeit oft nicht mehr in Anspruch genommen werden muss, sofern auf dieses Regulativ überhaupt zurückgegriffen wurde. Ganz im Gegenteil vermeldeten einige Firmen eine verstärkte Begehrlichkeit nach

Leiharbeitern, um aktuelle Aufträge fristgerecht abwickeln zu können. Andere Unternehmen prognostizieren gar ein ausgesprochen gutes Geschäftsjahr, das sich mit dem Vorkrisen-Ergebnissen durchaus messen kann.

Eindeutig spürbar war bereits die Vorfreude auf die nächste große internationale



Wiederum einen der weiträumigsten Messestände hatte Smurfit Kappa.



Ständig von Interessenten belagert war der Schubert-Stand.

Fachschau der Verpackungsbranche im Mai 2011 in Düsseldorf, von der man sich weitere entscheidende Impulse erhofft. Ihren Stellenwert als eine der weltweit bedeutenden Verpackungsmessen untermauerte aber auch die Fachpack eindrucksvoll.

So nimmt es nicht wunder, dass in allen Ausstellungsbereichen – von Packstoffen und Packmitteln über Verpackungsmaschinen bis hin zu Veredelungs- und Fördertechnik – zahlreiche neue Exponate vorgestellt wurden. Als wie wichtig die Fachpack eingestuft wird, dokumentiert die Tatsache, dass sogar Anlagen präsentiert wurden, deren Markteinführung ursprünglich erst zur kommenden Interpack geplant war.

Ein weiteres äußeres Zeichen für die Attraktivität des Nürnberger Messegeländes ist der imposant gestaltete neue Eingang Mitte, der im September dieses Jahres nach einer Bauzeit von 18 Monaten mit einem Investitionsvolumen von 47 Mio. Euro fertiggestellt wurde und sehr repräsentativ wirkt. Er ermöglichte

den Zugang zu der gebuchten Netto-Ausstellungsfläche von rund 49.000 qm (2009: ca. 48.000 qm), welche die diesjährige Veranstaltung zur größten Fachpack seit ihrer Gründung 1979 werden ließ. Auch die Besucherfrequenz erreichte mit gut 35.000 Interessenten (2009: knapp 34.000) ein Allzeithoch. Insbesondere erstmals vertretene Firmen zeigten sich von dem enormen Besucherstrom überrascht, wobei der zweite Messetag traditionell den Höhepunkt bildete und einige Hallen zeitweise mehr als zufriedenstellend ausgelastet waren. Immerhin 18 Prozent der Gäste kamen aus dem Ausland, insbesondere aus den europäischen Nachbarstaaten.

Zentrales Thema Nachhaltigkeit

Nicht nur im Angebot vieler Aussteller, sondern auch innerhalb des Forum Wellpappe und bei der Verleihung der Deutschen Verpackungspreise stellte Nachhaltigkeit sowohl im ökologi-

schon als auch ökonomischen und sozialen Sinn ein zentrales Thema dar. Darüber hinaus bewies vor allem die – nach ihrem großen Erfolg im Vorjahr – wieder installierte Sonderschau „Nachhaltig produzieren und verpacken“, welche Bedeutung die Branche mittlerweile umweltfreundlichen und energiesparenden Herstellungsverfahren und Behältnissen beimisst.

20 Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Packmittelproduktion, Verpackungslogistik und Recycling zeigten in Halle 4 auf ca. 1.200 qm praxisnah, mit welchen Neuheiten sie sich den Herausforderungen von Klimawandel und knappen Ressourcen stellen. Ferner demonstrierten sie realistische Lösungsvorschläge, wie die Innovationen problemlos zum Beispiel in bestehende Fertigungsabläufe integriert werden können.

Die Besucher des am zweiten Messetag vom Verband der Deutschen Wellpappen-Industrie (VDW), Darmstadt, ausgerichteten Forum Wellpappe waren sich darüber im Klaren, dass aus dem Werkstoff hergestellte Verkaufs-

2011 kommt der Used-Market nach Köln



Weltmesse für
Gebraucht-Technik
6. bis 8. April 2011
Koelnmesse, Germany



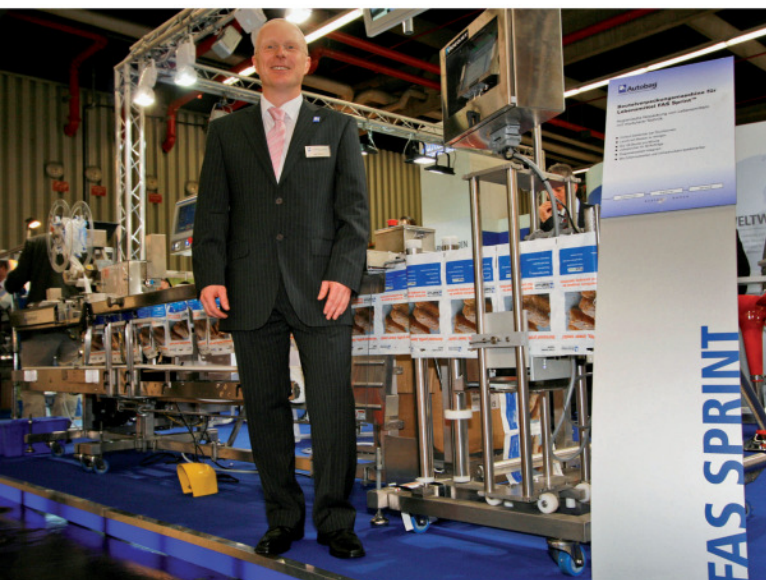
Einer der Deutschen Verpackungspreise 2010 in der Kategorie Prototypen ging an SCA Packaging Deutschland für das Display „Wine-Star“.



Nicht nur mit ihrem „Biobiene“-Sortiment an diversen ökologisch sinnvollen Versandmaterialien, sondern auch mit einem noblen Elektroauto des US-amerikanischen Herstellers Tesla unterstrich die Hildener Firma FSP ihre umweltbewusste Orientierung.



In Nürnberg erstmals vorgestellt wurden zwei Anlagen der Koch Pac-Systeme GmbH: die im Vordergrund zu sehende kompakte Blisterlinie KEB und den Kartonaufrichter KKA 11-FM in einem neuen Design.



Premiere in Nürnberg: Jens Pfeiffer, General Manager Deutschland von APS Automated Packaging Systems, präsentierte als Weltneuheit das Beutelverpackungssystem FAS Sprint Revolution, dessen Markteinführung ursprünglich erst zur kommenden Interpack geplant war.

und Transportverpackungen naturgemäß zahlreiche ökologische und auch ökonomische Vorteile in sich vereinen. So lautete das übereinstimmende Ergebnis des Symposium: Wellpappe überzeugt durch Öko-Effizienz.

Dr. Jan Klingele, Vorsitzender des VDW, betonte, dass „Wellpappe ein Wertpapier“ ist und wies auf die pflanzliche Rohstoffbasis des Packstoffs hin. Dessen Vorzüge spielen auch im Logistikbereich eine Rolle. Dr. Klingele führte eine Forsa-Umfrage vom März 2010 an, nach der jede zweite der interviewten Transportfirmen heutzutage den Wunsch der Verbraucher nach umweltchonender Beförderung der Waren spürt.

Das hohe Öko-Effizienzniveau von Wellpappe erläuterte auch Dr. Siegfried Kreibe. Er ist stellvertretender Geschäftsführer des Bifa-Umweltinstituts, Augsburg, das kürzlich eine Studie mit entsprechenden Ergebnissen für das Bayerische Umweltministerium erstellte. Dass ökologische Eigenschaften von Verpackungen generell ein große Relevanz für Konsumenten haben, erklärte Thomas Bachl, Geschäftsführer GfK Panel Service. 16 Prozent seien bereit, für ein umweltfreundliches Behältnis einen höheren Preis zu zahlen.

Christoph Hahn-Woernle, geschäftsführender Gesellschafter des Intralogistik-Spezialisten Viastore Systems, Stuttgart, zeigte praktische Probleme auf. Bei vielen LKW und Bahnwaggons werde der Laderaum nicht optimal genutzt, da die Um- oder Versandverpackungen oft zu groß seien. „Verpackte Luft“ müsse auf ein Minimum reduziert werden.

Deutscher Verpackungspreis 2010

Bereits am Vorabend des ersten Messtags hatte das Deutsche Verpackungsinstitut (DVI) die diesjährigen Verpackungspreise vergeben. Unter dem Motto „Pack die Zukunft“ hatte der in Berlin beheimatete, von Prof. Dieter Berndt und Prof. Dr. Dr. Günter Grundke ins Leben gerufene gemeinnützige Verein insgesamt 22 Neuentwicklungen innerhalb von sieben Kategorien auserkoren.

Die Auszeichnung in der Sparte Verkaufsverpackungen erhielten sieben Innovationen; namentlich ein von der Impress GmbH & Co. OHG hergestellter Zehn-Liter-Eimer mit KlickSafe-Verschluss, die Glasflasche „Oval Vodka“ von Stölzle Czeszochowa Sp. Z.o.o, ein Glasröhrchen-Verschlussstopfen der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, die Aluminiumflasche „Fusion“ der Rexam Beverage Can Deutschland GmbH sowie die Menü-Schale



verpackung, an die Model AG für eine Wellpappe-Verpackung zur Beförderung und Lagerung von Bienenwaben mit dem Namen „API Model“, an die Overath GmbH für den Prototyp der „FlipBox AL“ und die Ecolab Europe GmbH für die Gefahrgut-Auffangwanne „ProTec“.

Mit dem Deutschen Verpackungspreis 2010 in der Kategorie Display- und Promotionverpackungen wurden ein von der Gissler& Pass GmbH hergestellter Verkaufsstand für „Listerine“-Flaschen sowie die Shelf Ready-Lösung „Magic Corner“ der SCA Packaging Deutschland GmbH bedacht.

Neben zwei Auszeichnungen im Bereich Design, Ausstattung und Veredelung, vier auf dem Sektor Prototypen und zwei Nachwuchspreisen wurde in der Kategorie Maschinentech- niker der von Nordson produzierte Schmelzkleb- stoff-Auftragskopf MiniBlue II geehrt.

Fazit: Wieder einmal hat die Fachpack eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass sie mit ihrer speziellen Mischung aus nahezu familiärer Atmosphäre und internationalem Flair vielen Segmenten der Verpackungsbranche eine ideale Plattform bietet. In der Langzeitbetrach- tung der Entwicklung der Aussteller- und Be- sucherzahlen muss man dem Messekonzept ein- en außergewöhnlichen Erfolg bescheinigen, der in bundesweiter und auch europäischer Konkurrenz seinesgleichen sucht.

Angesichts der erreichten Dimension könnte die – nicht neue und immer wieder auf- tauchende – Frage nach einer eventuellen Ver- längerung der Veranstaltungsdauer erneut dis- kutiert werden. Sie mag vor allem für diejeni- gen Maschinenfabrikanten sinnvoll sein, deren Auf- und Abbauphase die Zahl der Messtage übersteigt. Die Überlegung, den Wochenan- fang mit auszunutzen, erscheint nicht abwe- gig.

Die nächste Fachpack inklusive der Mes- sesegmente Printpack und Logintern wird – nach durch die Interpack 2011 bedingter Pause – vom 25. bis 27. September 2012 wiederum in Nürnberg stattfinden.

Autor: Bernd Neumann, freier Journalist, Leverkusen



Anke Peinemann, Leiterin Unternehmenskommunikation der Thimm-Gruppe, demonstrierte die via Webcam und den heimischen PC zu verwirklichende „Augmented Reality“ (erweiterte Realität) als fortschrittliche Kombination aus realer Verpackung und virtueller Produktpräsentation.

Prognostizieren ein gutes Geschäftsjahr: Hans-Joachim Boekstegers (links), Sprecher der Multivac-Geschäftsführung und Volker Gerloff, Geschäftsführer der jüngst in Multivac Marking & Inspection GmbH & Co. KG umfirmierten MR Etikettiertechnik.

„CuliDish“ der Wiezoplast AMZ B.V. Gleich zwei Preise heimste die Floeter Flexibles GmbH für eine zukunftsweisende Babynahrungsverpackung und einen innovative Spouted Pouch ein.

Die „Branchen-Oscars“ im Bereich Transportverpackung wurden viermal vergeben: An die Duropack Wellpappe Ansbach GmbH für eine für BMW konzipierte System-

transnova RUF
VERPACKUNGS-PALETTIER-ROBOTTECHNIK

Rudolf-Diesel-Straße 12 · 91522 Ansbach
Tel. 09 81/9 69 84-0 · Fax 09 81/9 69 84-44
info@transnova-ruf.de · www.transnova-ruf.de